

Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

Verbundweiterbildung

Das Tätigkeitsjahr 2016/17 war das sechste Jahr des Bestehens der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA). Die Aufbauarbeit der Verbundweiterbildung ist nahezu abgeschlossen. Bereits im Vorjahr zeichnete sich ab, dass die Anzahl der Neugründungen abnahm, da Bayern inzwischen nahezu flächendeckend mit Weiterbildungsverbänden (WBV) versorgt ist. Waren im vergangenen Jahr nur noch fünf neue WBV hinzugekommen, waren es im Berichtsjahr sechs, sodass die aktuelle Anzahl 80 WBV beträgt (siehe Bayernkarte). An den 80 WBV nehmen 164 Kliniken und 758 Praxen teil. Aufgabe der KoStA ist es weiterhin, bestehende WBV bei ihren auftretenden Problemen und Herausforderungen zu beraten und zu begleiten. Probleme treten zum einen bei der Umsetzung einer nahtlosen Rotationsplanung für die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) auf, zum anderen ist es eine Schwierigkeit, dass sich für manche Regionen kaum Bewerber finden. Hier ist eine bessere Öffentlichkeitsarbeit vonnöten. Um diese Inhalte zu thematisieren, fand 2016 zum fünften Mal ein Erfahrungsaustausch aller WBV statt. Neben beispielhaften Berichten aus erfolgreichen Verbänden stellte das Kommunalbüro für ärztliche Versorgung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) die mögliche Rolle der Kommunen zur Unterstützung der Verbundweiterbildung dar. Es wurde aufgezeigt, dass das Kommunalbüro konkrete Unterstützung für die ärztliche Versorgung und die WBV leisten kann. Als weiterer Input wurde das Modell regionaler Qualitätszirkel für ÄiW vorgestellt (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 12/2016, Seite 648 f.).

Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SemiWAM)

Das zweite große Tätigkeitsfeld sind die Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SemiWAM), das die Weiterbildung Allgemeinmedizin kontinuierlich begleitende Fortbildungscurriculum zur Ergänzung und

Inhaltlich behandelten die großen SemiWAM die Themen: Beratungsanlass Müdigkeit/Depression, „Der alte Mensch in der Hausarztpraxis“ und Beratungsanlass Gelenkschmerzen. Die Wiederholungs-SemiWAM für Einzelgruppen hatten zum Thema: „Hausärztin 2.0“, Beratungsanlass Haut in der Hausarztpraxis und Beratungsanlass Kinder in der Hausarztpraxis. Kennzeichen der Seminare ist weiterhin, dass die Referenten stets selber Allgemeinärzte sind und die didaktische Struktur auf aktiver Kleingruppenarbeit mit praktischen Übungen aufbaut.

Insgesamt nahmen bisher 301 ÄiW an den SemiWAM teil. Eine Ausweitung ist vorgesehen. Thematisch stehen für 2017 die Themen Palliativmedizin/Schmerz, Angst/Panik/somatiforme Störungen und „Der banale Infekt“ für die großen SemiWAM auf der Agenda. Die Einzel-SemiWAM Dyspnoe – Asthma/ COPD und Beratungsanlass Haut werden wiederholt.



Weiterbundsverbände in Bayern, Stand: Mai 2017

Vertiefung von Weiterbildungsinhalten. Aufgrund des hohen Zuspruchs war das Angebot an Seminaren Anfang 2016 verdoppelt worden. So fanden im Berichtsjahr drei große Termine in Nürnberg mit jeweils zwei Parallelgruppen à 24 Teilnehmern statt, in München mit drei Parallelgruppen. Zusätzlich wurden besonders gefragte Einzel-SemiWAM wiederholt. 2017 kam mit Würzburg ein neuer Veranstaltungsort hinzu, zunächst mit einem SemiWAM für eine Gruppe von 24 Teilnehmern.

Kompetenzzentrum Weiterbildung Bayern

Im Versorgungsstärkungsgesetz 2015, § 75a, wurde die Möglichkeit zur Errichtung von Einrichtungen zur Verbesserung von Qualität und Effizienz in der Weiterbildung, sogenannten Kompetenzzentren Weiterbildung, eröffnet. Die konkreten Ausführungsbestimmungen dazu wurden durch die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung zum 1. Juli 2016 festgelegt und in einer Anlage IV zum 31. Dezember 2016 präzisiert. Auf dieser Grundlage wurde im Mai 2017 in Bayern das Kompetenzzentrum Weiterbildung Bayern (KWB) zwischen dem Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen, der BLÄK, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der KoStA gegründet. Die FAU Erlangen steht dabei federführend ebenfalls für die weiteren Lehrstühle für Allgemeinmedizin in Bayern. Eine zusätzliche Kooperation erfolgt mit dem Bayerischen Hausärzterverband (BHÄV). Aufgaben des KWB sind begleitende Seminartage für ÄiW, Train-the-Trainer-Fortbildungen

Ein gemeinsames Projekt von:



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER



KVB

Kassenärztliche
Vereinigung
Bayerns



BAYERISCHER
HAUSÄRZTE
VERBAND

Mitglied im DEUTSCHEN HAUSÄRZTEVERBAND

für Weiterbilder und Mentoring für die ÄiW. Die KoStA wird die Aufgabe der begleitenden Seminartage mit den SemiWAM übernehmen. In diesem Zusammenhang ist auch die Ausweitung des Angebots der SemiWAM vorgesehen. Die FAU Erlangen übernimmt im Rahmen des KVB die Train-the-Trainer-Seminare, die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München das Mentoring. Die Technische Universität München (TUM) wird sich der Evaluation und begleitenden Forschung widmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben Verbundweiterbildung und SemiWAM ist die Öffentlichkeitsarbeit ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld der KoStA. Im Berichtszeitraum erfolgten 56 Vororttermine der KoStA mit Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Vorträgen in verschiedenen Regionen Bayerns. Neben Sitzungen im Rahmen von Verbundgründungen oder entsprechenden Strategietreffen stand dabei Öffentlichkeitsarbeit mit Teilnahme an Veranstaltungen im politischen und universitären Rahmen, auch überregional, im Vordergrund. Hervorzuheben sind Veranstaltungen, bei denen bereits Studierende mit dem Informationsangebot der KoStA erreicht werden, wie der 2. Tag der Allgemeinmedizin (TdA) des Instituts für Allgemeinmedizin der FAU Erlangen (Juli 2016), der 8. TdA des Instituts für Allgemeinmedizin der TUM (Februar 2017) sowie das 4. Stipendiatenseminar des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) in Nürnberg (Mai 2017), zu dem die KoStA mit zwei Vorträgen beitrug. Studierende waren auch die Zielgruppe der Veranstaltung „Weiterbildung Allgemeinmedizin in Oberfranken“, zu dem der Verein Oberfranken Offensiv e. V.

im Oktober 2016 eingeladen hatte und an dem die KoStA teilnahm (KVB FORUM, Heft 3/2017, Seite 16 f.). Bereits zum vierten Mal nahm die KoStA mit Vorträgen und einem Informationsstand an der Nachwuchsmesse Operation Karriere des Deutschen Ärzteverlags im Mai 2017 in München teil. Und ebenfalls zum vierten Mal beteiligte sich die KoStA im November 2016 mit Kamingsgespräch und Stand an der Nachwuchsmesse ZEIT für neue Ärzte im Konferenzzentrum München. Zu nennen sind überdies die Teilnahme an der LGL-Fachtagung zum Thema „Ambulante ärztliche Versorgung auf kommunaler Ebene weiterentwickeln“ in Nürnberg (Februar 2017) und erneut ein Vortrag beim 4. Nachwuchstag des BHÄV in München (April 2017). Zu erwähnen ist überdies die Mitgestaltung eines Pre-Conference-Workshops beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM) in Frankfurt (September 2016) zum Thema Evaluation von Seminartagen.

Sonstiges

Die KoStA beteiligt sich an wissenschaftlichen Studien und führt selber Befragungen und statistische Erhebungen durch. Zu nennen ist hier eine Umfrage bei stationären Weiterbildern in Bayern zu der Frage, wie sie das im Studium erworbene Kompetenzniveau der ärztlichen Berufsanfänger einschätzten. Den Berufsanfängern wurde überwiegend eine gute zur Weiterbildung befähigende theoretische Basis bestätigt. Der Transfer dieser theoretischen Basis in ärztliches Handeln war aus Sicht der Weiterbildungsbeauftragten jedoch nur ungenügend. Die Studie wurde in der Zeitschrift für Effizienz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswe-

sen veröffentlicht (ZEFO, Volumes 115–116, October 2016, Pages 79–84).

Weitere Veröffentlichungen in der Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZfA) betrafen die Seminarprogramme (Z Allg Med; 2016; 92 (12)), die Verbundweiterbildung plus (Z Allg Med; 2017; 93 (2)) und die Akkreditierung von Weiterbildungsverbänden (Z Allg Med; 2017; 93 (3)).

Im Rahmen einer longitudinalen statistischen Erhebung analysiert die KoStA im vierten Jahr, ob und wo diejenigen, die die Anerkennung zum Facharzt für Allgemeinmedizin erworben haben, ein, zwei bis fünf Jahre nach ihrer Facharztprüfung tätig sind. Es festigt sich das bisher erhobene Zwischenergebnis, dass die Rate derer, die direkt nach ihrer Prüfung angestellt arbeiten, ansteigt, dass diese Zahl im Lauf von fünf Jahren nach der Prüfung aber deutlich ab- und die Zahl der Niederlassungen (in Einzel- oder Gemeinschaftspraxis bzw. MVZ) deutlich zunimmt. Nach den bisherigen Erhebungen kommen rund 80 Prozent derer, die die Facharztanerkennung erworben haben, in der ambulanten Versorgung an.

Zuletzt ist zu erwähnen, dass die KoStA selbstverständlich kontinuierlich für alle an der Allgemeinmedizin Interessierten beratend tätig ist, sowohl in persönlichen Beratungsgesprächen als auch telefonisch und schriftlich. Das Beratungsangebot umfasst ebenfalls, dass die KoStA eine kostenfreie Stellenbörse für Fachärzte für Allgemeinmedizin sowie für Fachärzte für Augenheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Kinder- und Jugendmedizin und Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie anbietet.